

1. Oktober 1929

Sehr verehrte gnädige Frau! (Herrn Göttingen)

Ganz unvorbereitet trifft mich soeben die schmerzliche Nachricht vom Hinscheid Ihres hochverehrten Herrn Gemahls. Es wird mir unvergesslich sein, wie liebenswürdig er mir gleich bei meinem ersten Besuch in Göttingen und nachher immer wieder entgegengetreten ist und es wird mir immer eine besondere Freude sein, sein unentbehrliches Quellenbuch als Geschenk aus seiner eigenen Hand zu besitzen. Noch kann ich mir Göttingen ohne ihn gar nicht recht vorstellen. Lassen Sie sich von meiner Frau und von mir sagen, dass wir an Ihrem schweren Verlust aufrichtigen Anteil nehmen.

Ererbietigst ergeben begrüsst Sie

Ihr